

Sitzungsprotokoll

Gemeinde Breitenburg

**Gremium
Bau- und Umweltausschuss**

Tag	Beginn	Ende
Do.,01.06.2017	19.30 Uhr	21.21 Uhr

**Ort
Clubraum II BSC Nordoe, 25524 Breitenburg**

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.

gez. Meier
Vorsitzender

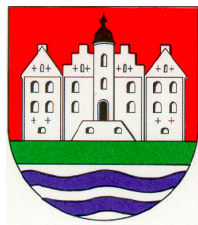
gez. Johansson
Protokollführerin

Teilnehmerverzeichnis

zum Protokoll der Sitzung
des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Breitenburg

am **01.06.2017**

Mitglieder:	anwesend	
	<u>ja</u>	<u>nein</u>
KWG Ingo Köhne - stellv. Vors. -	x	
Wilhelm Schwiering	x	
Hans-Achim Vaqué bgl.		x
Benjamin Skerswetat bgl.	x	
SPD Karl-Heinz Meier - Vorsitzender -	x	
Ulf Siegismund	x	
Martin Gramm bgl.	x	
Stellvertretende Mitglieder:		
KWG-Fraktion: 1. Heino Ranzau bgl.	X (für Vaqué)	
2. Matthias Lampe bgl.	x	
SPD-Fraktion: 1. Olaf Ploog bgl.	x	
2. Klaus Behrens bgl.		
<u>Gemeindevertreter:</u>		
Rita Mühle (SPD)		
Julia Skerswetat (KWG)		
Karl-Heinz Bahr (KWG)	x	
Breido Graf zu Rantzau (KWG)		
Ann Christin Siegismund-Jahn (KWG)		
Ute Ørntoft (KWG)	x	
Ferner anwesend:		
Frau Johansson als Protokollführerin		



01.06.2017

Einladung zur Sitzung

des Bau- und Umweltausschusses	Datum Do., 01.06.2017	Uhrzeit 19.30 Uhr
Sitzungsort BSC Nordoe, Clubraum II, in 25524 Breitenburg	öffentlich <input checked="" type="checkbox"/>	nichtöffentlich <input type="checkbox"/>

Tagesordnung

1. Anträge zur Tagesordnung
2. Sachstandsbericht zum Neubau des Kindergartens Samenkorn
3. Übertragung von Wegeflächen im Bereich der ehemaligen Kaserne Nordoe
4. Parksituation im Mittelweg
5. Mängelbeseitigung nach Erstellung Kanalkataster zur Abarbeitung nach der SÜVO
hier: Aufhebung des Beschlusses zur Beauftragung Frau Markner zur Erstellung eines
EU-weiten Ausschreibungsverfahrens
6. Regenwasserabfluss sowie Gehwegsanierung in Alt-Breitenburg, Osterholz
7. Straßenbeleuchtung in Breitenburg-Nordoe
8. Mitteilungen und Anfragen

gez. Meier
- Vorsitzender -

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Es liegen keine Gründe für den Ausschluss der Öffentlichkeit im Sinne des § 35 Abs. 1 Satz 2 GO vor.

Zu Pkt. 1: Anträge zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

Zu Pkt. 2: Sachstandsbericht zum Neubau des Kindergartens Samenkorn

Vorsitzender Meier gibt einen kurzen Sachstandsbericht zum Neubau des Kindergartens Samenkorn ab. Er berichtet, dass die Planungen weiter voranschreiten und bereits drei Baubesprechungen am 17.02.2017, 03.03.2017 und 27.04.2017 mit den beauftragten Architekten erfolgt sind. Informationen wurden entsprechend ausgetauscht. Herr Meier informiert, dass umfangreiche Besprechungsprotokolle vorliegen. Eine Einsicht in die Protokolle wird von den anwesenden Sitzungsmitgliedern nicht gewünscht. Vorsitzender Meier lobt die gute Zusammenarbeit mit den Architekten sowie deren Sachverstand. Er teilt mit, dass die nächste Baubesprechung am 08.06.2017 wie gewohnt um 10.00 Uhr im Kindergarten Samenkorn stattfinden wird.

Die vorliegenden Bauantragsunterlagen werden zur Ansicht herungereicht.

Er teilt weiterhin mit, dass drei Kindergartengruppen entstehen werden.

Bürgermeister Köhne merkt an, dass für das Vorhaben nun eine Munitionsfreiheit vorliegt. Das Gelände ist somit befahrbar. Des Weiteren teilt er mit, dass am 20.06.2017 eine Firma den Boden des Grundstückes beproben wird.

Die Frage, ob bereits Angebote zum Bauvorhaben vorliegen, wird vom Bürgermeister verneint. Er ergänzt, dass angefragte Firmen zurzeit über keine freien Kapazitäten verfügen. Auch wird darauf hingewiesen, dass, aufgrund der generell starken Auftragslage der Baufirmen, derzeit mit erhöhten Preisen zu rechnen ist.

Bürgermeister Köhne spricht sich aufgrund der momentan vorherrschenden Situation im Baugewerbe für eine möglichst frühe Ausschreibung aus, um das Bauvorhaben zeitplangetreu voranzutreiben.

Herr Bahr erkundigt sich zum Bearbeitungsstatus der Baugenehmigung zum Vorhaben. Bürgermeister Köhne teilt mit, dass hierfür eine Vereinigungsbaulast notwendig ist, die amtsseitig bereits angestrebt und bearbeitet wird.

Aus den Reihen wird angemerkt, dass die Stichstraße zum Gartenweg abgesackt ist. Als Ursache hierfür könnten ggf. erfolgte Kieslieferungen in Betracht gezogen werden. Es wird weiter mitgeteilt, dass eine Schicht vor dem Kantstein bereits gebrochen ist. Dieser Sachverhalt war so nicht bekannt. Bürgermeister Köhne und Vorsitzender Meier bedanken sich für den Hinweis. Sie werden sich die geschilderten Schäden vor Ort ansehen und entsprechend prüfen. Bürgermeister Köhne regt an, die genannten Schäden ggf. mit der nächsten Flickensetzung entsprechend zu beseitigen.

Abschließend wird die Kostenberechnung für den Neubau des Kindergartens Samenkorn vorgestellt. Der Betrag beläuft sich demnach auf 1.124.525,59 €.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Zu Pkt. 3: Übertragung von Wegeflächen im Bereich der ehemaligen Kaserne Nordoe

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Bürgermeister Köhne. Dieser zeigt allen Anwesenden anhand eines vorliegenden Planes welche Flächen es für die Gemeinde ggf. zu übernehmen gilt. Die entscheidenden Flächen sind im Plan entsprechend gekennzeichnet. Er berichtet, dass u. a. auch Grünflächen, Feuerwehr-Fläche, ein Spielplatz, ein verbreiteter Gehweg (im Norden belegen) und ein Weg (östlich zur Autobahn) übernommen werden sollen.

Es wird darauf hingewiesen, dass durch die Übertragung bzw. Übernahme der vorgesehenen Flächen ein Mehraufwand für die Gemeindearbeiter hinsichtlich zu leistender Pflegearbeiten entsteht. Der Winterdienst gilt weiterhin nur für den Birkenweg.

Bürgermeister Köhne teilt mit, dass nach Übernahme alles das, was im B-Plan 9 „Nordoer Heide“ hell- und dunkelgrün ausgewiesen ist, von der Gemeinde entsprechend der Vorgaben der Unteren Naturschutzbehörde gepflegt werden muss. Es sind im direkten Vergleich zusätzliche Flächen, z. B. Trockenrasenflächen, zu mähen. Das Mähgut ist aufzunehmen und zu entsorgen. Auch sind enorme Strecken Gehweg von Bewuchs freizuhalten. Hierzu benötigte Gerätschaften (Wildkrautbürste, Sauger und ein Rasenaufnahmegerät) stehen dem Bauhof bereits zur Verfügung.

Bürgermeister Köhne ergänzt, dass die Gemeinde die Pflicht zum Mähen und zur Entsorgung des Mähgutes hat. Er schlägt vor, bereits in den Sommermonaten diesen Jahres mit den Pflegearbeiten zu starten, um die Entscheidung zu vereinfachen. Um eine Übersicht des anfallenden Mehraufwandes zu erhalten, werden die Gemeindearbeiter aufgefordert den zusätzlichen Zeitaufwand zu protokollieren. Diese Protokollierung soll Auskunft darüber geben, wieviel Zeit für die Pflege der zu übernehmenden Flächen durch die Gemeindearbeiter aufgebracht werden müsste. Bürgermeister Köhne informiert, dass die Pflegearbeiten im Bereich des nördlich belegenden Wildtierzaunes nur einmal jährlich im August auszuführen sind.

Bürgermeister Köhne informiert weiter, dass der Investor sich mit den ggf. in diesem Jahr bereits stattfindenden Pflegearbeiten durch die Gemeinde einverstanden erklärt. Herr Gramm berichtet, dass bereits an Himmelfahrt für ein Kirchenevent mit Pastor Greßmann eine Fläche durch die Gemeindearbeiter gepflegt wurde.

Herr Gramm erkundigt sich, ob der seinerzeit entwendete Zaun (ca. 43 Zaunelemente) im Gebiet bereits ersetzt wurde, und ob der Täter zwischenzeitlich bekannt ist. Bürgermeister Köhne teilt mit, dass ihm keinerlei Informationen hinsichtlich des Täters mitgeteilt wurden. Ein neuer Zaun wird durch den Investor errichtet und gezahlt. Er weist darauf hin, dass die Übernahme der Flächen erst erfolgt, wenn der vorgenannte Zaun durch den Investor ersetzt wurde. Bürgermeister Köhne ergänzt auf Nachfrage, dass eine Absicherung des neuen Zaunes geplant ist, um weiteren Diebstählen dahingehend vorzubeugen. Es schließt sich eine rege Diskussion über den vorgefallenen Diebstahl an.

Bürgermeister Köhne informiert über einen vorliegenden Vertragsvorschlag hinsichtlich der Übertragung bzw. Übernahme vorgenannter Flächen. In dem Vertrag sind die zu übernehmenden Flächen als Flurstücke angegeben. Um eine Vorstellung davon zu bekommen, welche Flurstücke im Vertrag welche Flächen darstellen, hat Bürgermeister Köhne ein klärendes Gespräch diesbezüglich mit Herrn Gerdes wahrgenommen.

Nachdem kein weiterer Beratungsbedarf besteht, ergeht folgende **Beschlussempfehlung** an die Gemeindevertretung:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt, dass die Übertragung der Grün- und Wegeflächen zum 01.01.2018 erfolgen soll, sofern die Voraussetzungen hierfür (insbesondere die Fertigstellung des Kinderspielplatzes, Einfriedungen und Herrichtung der Maßnahmenflächen) durch den Investor vollständig erfüllt sind.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Abschließend wird über verkehrsbedingte Schwierigkeiten der Gemeindestraße „Zur Binnendüne“ berichtet. Mehrfach habe es Probleme mit genommener Vorfahrt, vor allem auch Busverkehr betreffend, gegeben. Dem wurde nun entgegengewirkt, indem ein Vorfahrtsschild errichtet wurde. Beim Birkenweg handelt es sich somit nun um eine Vorfahrtsstraße.

Zu Pkt. 4: Parksituation im Mittelweg

Vorsitzender Meier informiert über den Eingang eines Anwohnerbriefes und verliest diesen. Inhaltlich wird die Parksituation im Mittelweg bemängelt. Fahrzeuge parken entgegen der Fahrtrichtung, Auffahrten werden zugeparkt, so dass ein Verlassen des Grundstückes nicht mehr möglich ist und die Sicherheit sei aufgrund der Parksituation teilweise nicht gewährleistet. Auch der Busverkehr ist betroffen. Der Gehweg werde regelmäßig durch Busse befahren. Auf Nachfrage weisen Vorsitzender Meier und Bürgermeister Köhne darauf hin, dass diesbezüglich bisher keine Rückmeldungen von ansässigen Busunternehmen vorliegen.

Vorsitzender Meier berichtet weiter, dass es hinsichtlich des Anwohnerbriefes ein Treffen zusammen mit Frau Plähn vom Ordnungsamt der Amtsverwaltung und dem Bürgermeister am 22.05.2017 vor Ort gegeben hat. Es wurde sowohl die generelle Parksituation als auch die ebenfalls im Brief mitgeteilte vorherrschende Carport-Problematik begutachtet. Man ist sich einig, dass die Aufstellung eines Halteverbotschildes keine geeignete Lösung darstellt. Diese Meinung wird von den Ausschussmitgliedern geteilt. Es schließt sich dennoch eine Diskussion diesbezüglich an. Verschiedenste Lösungsmöglichkeiten werden erörtert. Bürgermeister Köhne berichtet über ein geführtes Gespräch mit Herrn Quader von der Polizei. Herr Quader hat sich die Situation vor Ort ebenfalls angesehen und Messungen vorgenommen. Die Abstände zur Straße sind in Ordnung. Polizeirechtlich betrachtet besteht hier kein Handlungsbedarf. Er weist darauf hin, dass generell auf der rechten Seite geparkt wird. Somit werden die nötigen Abstände eingehalten. Auch für Rettungswagen ist die Durchfahrt gewährleistet.

Hinsichtlich des Anwohnerbriefes ergeht an das Bauamt der Amtsverwaltung die Bitte, den ggf. für das Gebiet aufgestellten Bebauungsplan hinsichtlich festgesetzter Baugrenzen im Zusammenhang mit der Carportbebauung zu prüfen. Es ist zu klären, ob eine baurechtlich korrekte Errichtung des Carportes vorliegt.

(Hinweis der Verwaltung:

Für das Grundstück findet der B-Plan Nr. 4 „Graf-Rantzau-Straße“ Anwendung. Garagen/Carports dürfen unter Berücksichtigung der landesbauordnungsrechtlichen Vorschriften außerhalb der festgesetzten Baugrenze errichtet werden.)

Herr Gramm weist darauf hin, dass sich die Parksituation in Nordoe generell als schwierig erweist und auch der Winterdienst dadurch gefährdet ist. Er teilt mit, dass der Winterdienst ggf. nicht erfolgen wird, sollten die Straßen zu gegebener Zeit entsprechend blockiert sein. Vorsitzender Meier bittet Herrn Gramm, sollte der Winterdienst nicht möglich sein, dies dem Ordnungsamt der Amtsverwaltung entsprechend zu melden.

Es schließt sich eine rege Diskussion hinsichtlich der zu berücksichtigenden Gemeindestraßen und der Intensität des Winterdienstes an.

Bürgermeister Köhne regt an, einen Streu- und Räumungsplan für Nordoe aufzustellen, der aufzeigt, wann, wo und wie oft gestreut wird. Herr Schwiering schlägt vor, einen solchen Plan in der nächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vorzustellen und zu besprechen. Diese soll daher vor dem nächsten Winter, noch vor dem 01.11.2017, stattfinden, um ggf. nötig werdende Verträge entsprechend in die Wege leiten zu können.

Herr Skerswetat spricht sich aufgrund der angespannten Parksituation vor Ort für ein Parkverbot während der Bauphase des Kindergartens aus, da bereits jetzt den Müllfahrzeugen eine Durchfahrt teilweise nicht möglich ist.

Es wird über zeitbeschränktes Parken oder ein Halteverbot im Wendehammer diskutiert. Es wird befürchtet, dass es während der Bauphase zu verkehrsbedingten Turbulenzen im Bereich des Kindergartens aufgrund des gängigen Tagesgeschäftes kommen könnte. Es stellt sich die Frage, ob die Sicherheit der Kinder entsprechend gewahrt werden kann.

Es werden Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Da die Bauphase aktuell noch nicht begonnen hat und mit zunehmendem Verkehr aufgrund der dazukommenden Kindergruppen erst nach Fertigstellung des Neubaus des Kindergartens zu rechnen ist, wird man sich zu gegebener Zeit erneut mit der Problematik auseinandersetzen.

Zu Pkt. 5 Mängelbeseitigung nach Erstellung Kanalkataster zur Abarbeitung nach der SÜVO
hier: Aufhebung des Beschlusses zur Beauftragung Frau Markner zur Erstellung eines EU-weiten Ausschreibungsverfahrens

Allen Ausschussmitgliedern liegt die Drucksache Nr. 9/2017 vor.

Vorsitzender Meier erinnert an die derzeitige Beschlusslage. Durch den Beschluss der Gemeindevertretung am 19.10.2016 wurde der Bürgermeister ermächtigt, die externe Ingenieurin, Frau Dipl.-Ing. Sabine Markner, für die Durchführung der EU-weiten Ausschreibung für die Vergabe der Planungsleistung zur Abarbeitung der Selbstüberwachungsverordnung, zu beauftragen. Ein schriftlicher Auftrag ist bis heute jedoch nicht zustande gekommen.

In der Gemeindevertretung vom 05.12.2016 hat die Gemeinde Breitenburg die Absicht erklärt, die gemeindliche Aufgabe Abwasserbeseitigung gem. Landeswassergesetz auf den Wasserverband Unteres Störgebiet zu übertragen. Es wird angestrebt, die Aufgabe zum 01.10.2017 auf den Wasserverband zu übertragen.

Um eine EU-weite Ausschreibung zur Mängelbeseitigung nach Erstellung des Kanalkatasters zur Abarbeitung nach SüVO zu umgehen und somit die Kosten für einen externen Ingenieur einzusparen, wurden seitens der Amtsverwaltung weitere Möglichkeiten zur Erstellung eines Sanierungskonzeptes und Abarbeitung der Schäden geprüft. Dadurch entstand im November 2016 der Kontakt mit dem öffentlichen Abwasserentsorgungsunternehmen HAMBURG WASSER.

Als Netzbetreiber unterhält und saniert HAMBURG WASSER eigene Entwässerungsnetze und verfügt über ein eigenes Sanierungsplanungsreferat. Auch unterstützen sie Amtsverwaltungen im Bereich der Erstellung von Sanierungskonzepten und in der Entwicklung von Strategien aus Betreiber- bzw. Gemeindesicht.

Aus diesem Grund wurde bei HAMBURG WASSER eine Anfrage zur Erstellung eines Sanierungskonzeptes für das Kanalnetz in der Gemeinde Oelixdorf als Pilotprojekt gestellt und die Bestandsunterlagen (Verfilmung, Sanierungsplanung, Kanalkataster) übersandt.

Da nur die Leistungsphase „Erstellen eines Sanierungskonzeptes“ bei HAMBURG WASSER angefragt wurde und das Konzept einen Vorschlag für ein geeignetes Sanierungsverfahren zur Beseitigung der im Haupt- und Anschlusskanal sowie in den Schächten auftretenden Schäden beinhaltet, wird die Wertgrenze für eine EU-weite Ausschreibung unterschritten. Somit können die Kosten in Höhe von 9.300 € für die externe Ingenieurin Frau Markner eingespart werden. Frau Markner hat bisher keinen Auftrag von der Gemeinde Breitenburg erhalten.

Da die Gemeinde Breitenburg beabsichtigt die gemeindliche Aufgabe der Abwasserbeseitigung gem. Landeswassergesetz auf den Wasserverband Unteres Störgebiet zu übertragen, wird sie im Vorwege kein Sanierungskonzept mehr erstellen lassen.

Die Amtsverwaltung empfiehlt, die externe Ingenieurin Frau Markner nicht zu beauftragen und bei einer Nichtübertragung der gemeindlichen Aufgabe der Abwasserbeseitigung auf den Wasserverband Unteres Störgebiet, das Sanierungskonzept vom Referat Sanierungsplanung HAMBURG WASSER erstellen zu lassen.

Es ergeht folgende **Beschlussempfehlung**:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Beschluss aus der Gemeindevertretung vom 19.10.2016, die externe Ingenieurin Frau Dipl.-Ing. Sabine Markner zur Durchführung eines EU-weiten Ausschreibungsverfahrens für die Vergabe von Planungsleistungen zur Abarbeitung der Selbstüberwachungsverordnung zu beauftragen, aufzuheben und hierfür im Haushalt keine außerplanmäßigen Gelder in Höhe von 9.300 € bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Zu Pkt. 6: Regenwasserabfluss sowie Gehwegsanierung in Alt-Breitenburg, Osterholz

Der Vorsitzende Meier informiert über die derzeitige Situation hinsichtlich der Regenentwässerung der Straße im Bereich Alt-Breitenburg „Am Schloss“. Er verliest von der Amtstechnikerin, Frau Schuh, diesbezüglich erhaltene Informationen und reicht hierzu vorliegende, dem Protokoll beigefügte, Fotos zur Ansicht herum.

Da es mehrfach zu Überschwemmungen durch aufstauendes Wasser im Bereich der Schlosseinfahrt kommt, hat sich die Gemeinde dazu entschlossen die Regeneinläufe im Bereich Alt-Breitenburg „Am Schloss“ vernebeln zu lassen. Man hat die Firma Kanalservice Penkwitt damit beauftragt. Die Kosten hierfür lagen bei 515,64 € brutto. Es hat sich herausgestellt, dass die Regeneinläufe alle im Böschungsbereich des nicht vorhandenen Grabens enden. Dort staut sich regelmäßig das Wasser auf und überschwemmt zum Teil den Radweg (hauptsächlich im Herbst ist dies ersichtlich). Des Weiteren endet der Regeneinlauf von der Zufahrt Schloss unter der Straße. Da das Wasser hier nicht richtig abfließen kann, besteht die Gefahr, dass es zu Absackungen im Randbereich kommen kann. Dies ist bereits am Bord ersichtlich.

Die Straßenabläufe vor der Hausnummer 5 entwässern in Richtung Landstraße Itzehoe/Lägerdorf in den seitlichen Straßengraben. Die Leitungen sowie der Schacht an der L 116 sind stark verschlammmt.

Die Vorflut der Straßenabläufe vor den Hausnummern 7 – 9 sind aufgrund der vorhandenen Verschlammung mit Wassereinstau weder mit Kanalnebelung noch durch Kanalbefahrung festzustellen.

Das Amt überprüft zurzeit Möglichkeiten die Entwässerung der Straßenabläufe am Geh- und Radweg im Graben wieder herzustellen bzw. die Entwässerung in den vorhandenen Vorflutgraben zu führen. Erst nach Sanierung der Entwässerung im Bereich des Geh- und Radweges, sollten die Leitungen im Bereich der Häuser gereinigt und abgesaugt werden. Bei einer vorherigen Spülung der Leitungen unter Druck besteht die Gefahr, dass im Graben eine entsprechende „Fontäne“ zu erkennen ist.

Die Maßnahme sollte in 2 Bauabschnitte eingeteilt werden:

- 1. Bauabschnitt die Ertüchtigung des Grabens am Schloss
- 2. Bauabschnitt die Reinigung und Überprüfung der Leitungen an den Häusern

Vorstehendes wird beraten. Lösungsmöglichkeiten werden diskutiert. Hierzu werden einzelne Sickergruben als pflegeintensiv eingeschätzt.

Es gilt zu klären, ob in den Graben eingeleitet werden darf.

Herr Gramm schildert die Problematik, dass durch Mäharbeiten der Graben regelmäßig verstopft wird. Er ergänzt, dass der Graben seinerzeit zu hoch angelegt wurde.

Es wird informiert, dass derzeit noch kein Kostenvoranschlag vorliegt.

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass Haushaltsmittel für diese Maßnahme für das nächste Jahr geplant werden.

Es wird berichtet, dass Moritz Graf zu Rantzau Pflasterarbeiten plant und in diesem Zuge seine Hilfe für die Maßnahme der Gemeinde angeboten hat. Er ist bereit, seinen Bagger bei Bedarf zur Verfügung zu stellen.

Favorisiert wird ein Lösungsansatz mittels Nutzung eines KG-Rohres, da dies regelmäßig durchgepustet werden kann und sollte, um eine langjährige Lösung zu schaffen.

Eine Beschlussfassung diesbezüglich erfolgt nicht.

Nachdem kein weiterer Beratungsbedarf besteht, informiert Vorsitzender Meier über Asphaltausbesserungsarbeiten des Geh- und Radweges „Am Schloss“ bis Osterholz (Brücke Breitenburger Kanal). Zur Veranschaulichung werden von der Amtstechnikerin, Frau Schuh, ausgearbeitete und diesem Protokoll beigefügte Fotos gezeigt.

Vorsitzender Meier informiert über eine Begehung am 07.02.2017 des Geh- und Radweges mit Bürgermeister Köhne, dem Grafen zu Rantzau, dem Bauhof und der Amtstechnikerin Frau Schuh. Man hat festgestellt, dass Teile des Geh- und Radweges absacken und sich Risse im Asphalt gebildet haben. Grund der Setzungen und der Setzungsrisse in dem Geh- und Radweg ist ein nichttragfähiger Untergrund. Die Setzungen sind Sekundärsetzungen, welche erst nach einem längeren Zeitraum von einigen Jahren auftreten. Diese entstehen,

wenn die obere Last des „neuen“ Geh- und Radwegoberbaus die anstehenden unteren Bodenschichten „zusammenpresst“.

Bei der damaligen Herstellung des Radweges gab es eine Überprüfung des Untergrundes. Aus Kostengründen wurde keine ausreichende Tragfähigkeit hergestellt. Bringt man nun auf die abgesetzten Bereiche eine neue, weitere Last (z.B. neuer Asphalt) auf, so sind weitere Sekundärsetzungen in den nächsten Jahren zu erwarten. Um eine lange Nutzbarkeit des Geh- und Radweges ohne Setzungsschäden zu gewährleisten, müsste ein Vollausbau mit entsprechendem Unterbau und Tragschichten eingebaut werden.

Da die Gemeinde unterhaltungspflichtig und somit auch bei Unfällen in der Haftung steht, hat man ein Angebot für die kurzfristige Reparatur des Geh- und Radweges eingeholt. Das Angebot beinhaltet den Risseverguss und den Austausch des Asphalttes im Bereich der Absackungen. Herr Gramm beurteilt die Bilder und ist davon überzeugt, dass kostengünstige Ausbesserungen nicht lange halten werden. Er weist auf vorhersehbare Probleme, ausgelöst durch Mäharbeiten, hin. Es ist davon auszugehen, dass der Mäher die auszuführenden Arbeiten halb auf dem Weg und halb auf dem Grünstreifen fahrend, durchführen wird. Dies wird in absehbarer Zeit erneute Schäden am Weg verursachen. Herr Gramm und Herr Ploog plädieren daher für eine umfangreiche Sanierung, um eine absehbare weitere Reparatur zu vermeiden.

Es schließt sich eine rege Diskussion an. Es wird beraten, ob diesbezüglich „Gefahr im Verzug“ vorherrscht und somit kurzfristiger Handlungsbedarf aufgrund der bestehenden Haftbarkeit besteht. Das Gros der Ausschussmitglieder spricht sich für die kostengünstige vorgenannte Reparatur aus, um eine schnelle Abhilfe zu gewährleisten.

Da hierfür derzeit keine Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, ergeht die Bitte an die Verwaltung, Vorgenanntes im Nachtragshaushalt zu berücksichtigen.

Herr Schwiering bittet um Einholung eines zweiten Angebotes.

Des Weiteren sprechen sich die Ausschussmitglieder für eine umgehende Aufstellung von Warnschildern bzw. Hinweisschildern aus, die auf die Gefahrenstellen hindeuten. Diesbezüglich soll mit der Ordnungsamtsleiterin, Frau Plähn, schnellstmöglich gesprochen werden. Es gilt zu klären, welche Schilder wo und wie viele aufgestellt werden sollen. Die Aufstellung soll dokumentiert werden.

Hinsichtlich der Beschilderung wird Frau Plähn gebeten, sich mit Herrn Gramm in Verbindung zu setzen.

Nachdem kein weiterer Beratungsbedarf besteht, ergeht folgende **Beschlussempfehlung** an den Finanzausschuss und die Gemeindevertretung:

Der Bau- und Umweltausschuss bittet um Einholung eines zweiten Angebotes. Anschließend soll die vorgenannte Reparaturmaßnahme aus Haftungsgründen sofort umgesetzt werden. Die entsprechenden Mittel sind im 1. Nachtragshaushalt 2017 zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Zu Pkt. 7: Straßenbeleuchtung in Breitenburg-Nordoe

Vorsitzender Meier teilt mit, dass es in dem Gebiet generell sehr dunkel ist, besonders ist dies am Wendehammer im Mittelweg der Fall. Er bittet um allgemeine Lösungsvorschläge und übergibt Bürgermeister Köhne das Wort. Dieser benennt als weitere dunkle Ecke den Parkplatz am Spielplatz im Mittelweg. Er informiert weiter über den derzeit lampenlosen Mast am Stationshäuschen. Hier besteht die Möglichkeit kostengünstig einen Lampenkopf zu installieren.

Bürgermeister Köhne erläutert, dass die vorhandenen Lampen zu weit, ca. 70 m, auseinander stehen. Um eine gute Ausleuchtung im Gebiet zu erhalten, sollten die Lampen lediglich in einer Entfernung von ca. 30 m auseinander stehen. Er weist darauf hin, dass für das Aufstellen der Lampen seinerzeit bewilligte Zuschüsse geflossen sind. Dies muss bei künftigen Vorhaben hinsichtlich neuer Straßenbeleuchtung vorerst noch berücksichtigt werden.

Bürgermeister Köhne erklärt, dass es derzeit nicht möglich ist, Lampen zwischenzusetzen, da das örtliche Stromnetz derzeit voll ausgelastet ist.

Er weist aber darauf hin, dass ggf. in wenigen Jahren veraltete Masten durch höhere Masten ausgetauscht werden könnten.

Eine rege Diskussion schließt sich an. Herr Ranzau plädiert auf Baumbeschneidung anstelle neuer Lampen. Bürgermeister Köhne teilt mit, dass er zum Ende des Jahres wieder prüfen lassen wird, ob weitere Bäume im Postkamp abgenommen werden können.

Es wird festgehalten, dass es sich generell als schwierig gestaltet, die Beleuchtung im Gebiet zu optimieren.

Zu Pkt. 8: Mitteilungen und Anfragen

- Bürgermeister Köhne regt an, in der nächsten Sitzung über die Löschwasserversorgung bzw. Hydrantenvorkommen zu sprechen. Er geht davon aus, dass ggf. noch 2 weitere Hydranten, jeweils einer im Mittel- und Waldweg, gesetzt werden müssen. Er erkundigt sich bei Herrn Gramm nach Preisen diesbezüglich und teilt mit, dass er sich mit dem Wasserverband in Verbindung setzen wird. Generell ist die Gemeinde hinsichtlich der Löschwasserversorgung gut aufgestellt.
- Bürgermeister Köhne erkundigt sich bei Herrn Gramm über den Feuerlöschteich am Birkenweg. Es ist von Interesse, ob der Teich weiter Bestand haben muss.
- Herr Schwiering informiert, dass am 21.06.2017 um 19.00 Uhr beim Amt Breitenburg die Arbeitsgruppe Abwasserverband tagt. Vorsitzender Meier bekundet seine Abwesenheit. Er wird sich um eine Vertretung bemühen. Bürgermeister Köhne wird anwesend sein. Herr Gramm beklagt, dass ursprüngliche Mitglieder nur selten anwesend sind. Meist sind Vertreter vorstellig, die nicht von Anbeginn dabei waren. Herr Schwiering weist auf ein ggf. interfraktionelles Gespräch noch vor den Sommerferien hin, bevor die Thematik in den Finanzausschuss und die Gemeindevertretung geht.
- Es wird von einigen Ausschussmitgliedern bemängelt, dass so viel Zeit zwischen der heutigen und der letzten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses liegt. Generell wird darum gebeten, mindestens eine, gerne mehr Sitzungen/Ortsbegehungen pro Jahr abzuhalten. Eine stärkere Beteiligung bzw. Einbindung der Ausschussmitglieder in Gemeindeprojekte wird gewünscht. Des Weiteren wird um mehr Informationsfluss gebeten. Vorsitzender Meier bedankt sich für die Hinweise. Er nimmt die Kritik gern an und gelobt Besserung.
- Bei einem Ortstermin ist aufgefallen, dass in der Straße „Am Mühlenhof“ ein Absolutes Halteverbotsschild entwendet wurde – ein neues Schild wurde beschafft und bereits angebaut.
- Bürgermeister Köhne informiert über einen Termin am 22.06.2017 um 10.00 Uhr hinsichtlich der Teilabnahme von Straßen.
- Vorsitzender Meier bittet um aktuelle E-Mail Adressen einiger Ausschussmitglieder
- Abschließend folgt eine Nachfrage zum Sachstand hinsichtlich des Kinderspielplatzes. Bürgermeister Köhne teilt mit, dass entsprechende Unterlagen bei Herrn Gerdes vorliegen. Er informiert weiterhin über geführte Gespräche diesbezüglich. Herr Bahr bittet bei Nichteinhaltung der getroffenen Vereinbarung darum, die Übernahme der Flächen zu versagen.